



Informationsabend Schülertreff Moskito

Allen Leuten recht getan ...

Etwas höher als üblich war der Altersdurchschnitt der Anwesenden im «Rüümli» am 12. Februar. Eingeladen vom Feuerthaler Sozialreferenten Markus Späth und von der Treffleitung waren nämlich für einmal nicht die Jugendlichen selbst, sondern ihre Eltern. Zugegen waren ebenfalls Vertreter von Schulpflege und Elternrat.

► Kurt Schmid

Als Informationsabend war der Anlass in der Einladung umschrieben. Es wurde aber – und dies ist durchaus positiv gemeint – ein lebhafter Diskussionsabend, an dem verschiedene Meinungen aufeinandertrafen und durchaus unterschiedliche Erwartungen an die Adresse der neuen Treffleitung geäussert wurden.

Kein idealer Start

«Am Anfang ist es alles andere als ideal gelaufen», stellte Gemeinderat Markus Späth bei der Begrüssung der zahlreichen Eltern fest und entschuldigte sich dafür. Der Übergang von der alten Treffleitung, welche von der Jugendarbeit Andelfingen gestellt wurde, zu den neuen Leuten von der Jugendarbeit Schaffhausen gestaltete sich schwierig. Während längerer Zeit wurde im «Rüümli» ein provisorischer Betrieb durch die neuen Betreuer aufrecht erhalten. Offiziell startet der Treff nun nach den Sportferien mit dem neuen Leiter Mustafa Ergön, der sich an diesem Abend den Eltern ebenfalls vorstellte. «Damit steht die Jugendarbeit in unserer Gemeinde nun wieder auf festen Füßen», zeigte sich Markus Späth zuversichtlich. Dass es überhaupt zum Wechsel kam, erklärte er mit der Tatsache, dass das Angebot aus Andelfingen sich immer weniger mit den Bedürfnissen der Feuerthaler deckte. «Die Jugendarbeit Andelfingen bot ausschliesslich ein Pauschalangebot an, bei dem wir diverse Dienstleistungen zu übernehmen und notabene auch zu bezahlen hatten, welche wir



Die Jugend liegt ihnen am Herzen, v.l.n.r.: Mustafa Ergön (Treffleiter), Ramona Meister (Praktikantin Jugendarbeit SH), Markus Späth (Sozialreferent Feuerthalen), Rolf Schertenleib (Leiter Jugendarbeit Schaffhausen)

Foto: ks.

gar nicht benötigen oder welche wir auf andere Weise abdecken können.» Da man sich in Andelfingen wenig kooperativ zeigte, habe sich die Lösung mit der Jugendarbeit Schaffhausen letztlich angeboten. Dafür, dass mit diesem Entscheid nicht alle von Anfang an glücklich waren, zeigte man von Seiten der Behörden, aber auch bei der neuen Treffleitung Verständnis. Besonders die Tatsache, dass die Jungen eine Petition zuhanden des Gemeinderates verfasst hatten, freute Markus Späth sogar. «Dies ist der richtige Weg, um gegenseitig ins Gespräch zu kommen», meinte er. Man habe schliesslich eine Delegation der Jugendlichen empfangen und ihnen die Gründe für den Wechsel dargelegt. Dabei habe sich ein durchaus konstruktives Gespräch entwickelt, meinte der Sozialreferent.

Wer darf rein, wer bleibt draussen?

Nun war man an diesem Abend nicht nur zusammengekom-

men, um über Vergangenes zu diskutieren, es sollte vielmehr in die Zukunft geschaut werden. «Wir wollen den Jungen einen Rahmen bieten, in dem sie sich mit all ihren Stärken entfalten, in dem sie aber auch mal nur «abhängen» können», erklärte Rolf Schertenleib, Beauftragter für Jugendfragen bei der Stadt Schaffhausen, der den Treff seit dem Neubeginn provisorisch geführt hatte. Dabei lege man grossen Wert auf einen partizipativen Ansatz, meinte Schertenleib: «Wer etwas ändern will oder etwas Neues möchte, ist mit seinen Ideen jederzeit willkommen. Wir helfen und unterstützen gerne bei der Realisierung von neuen Ideen. Wir erwarten aber auch eigene Initiative und die Bereitschaft, zwischendurch mal mit anzupacken.» Zudem sei klar, dass man sich an die Regeln des Anstandes und an das Gesetz zu halten habe, erklärte Schertenleib. Zumindest im Einflussbereich seiner Jugendarbeiter, also im und ums

«Rüümli», setze man alles daran, dieses durchzusetzen.

Uneinig war man sich in erster Linie darüber, wer denn nun Zutritt zum «Rüümli» haben sollte. Einige Eltern sprachen sich entschieden dafür aus, dass ausschliesslich Oberstufenschüler, auch solche, welche bereits an eine weiterführende Schule gewechselt haben, aus unserer Gemeinde eingelassen werden. Sie beriefen sich dabei auf die Erfahrungen ihrer Kinder, welche sich durch Jugendliche aus Schaffhausen und Umgebung, welche offensichtlich ab und zu recht forsch auftreten, gestört bis eingeschüchtert fühlen und darum den Treff nicht mehr besuchen wollen. Kontrollieren könne man dies am besten mit einem Clubausweis, welcher ausschliesslich an Berechtigte abgegeben werde, meinte Markus Späth. Dies wurde früher bereits so praktiziert, und laut Interimstreffleiter Schertenleib sei man auch vorbereitet, solche Ausweise wieder einzuführen. Nun sahen dies andere Eltern nicht

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Aller Anfang ist schwer	1–2
Originelle Gebilde in Weiss	3
Neue Mitarbeiter	4
Gelungener Abend	5
Begleitete Seniorenferien	6
Stimmungsvoller Anlass	7
Gratulationen	8
Kirchenzettel/ Veranstaltungen	10

Fortsetzung von Seite 1

Allen Leuten recht getan ...

ganz gleich. «Es kann ja wohl nicht sein, dass die Freundschaften unserer Kinder durch politische (Gemeinde-) Grenzen eingeschränkt werden», meinte etwa ein Vater. Auch störte es einige der Anwesenden, dass den Feuerthaler Jugendlichen die ganzen Jugendarbeit-Anlässe in Schaffhausen offen stehen, während andererseits jungen Schaffhausern nicht mal erlaubt sein sollte, mit ihren Bekannten ennet dem Rhein im «Rüümüli» ein Cola zu trinken. Nun, einig wurde man sich in dieser Beziehung nicht wirklich. Wie es aussieht, werden nun aber doch Ausweise abgegeben und der Eintritt auf Einheimische beschränkt.

Wo beginnt und wo endet die Verantwortung der Treffleitung?

Nicht sehr zufrieden, zumindest mit einem Teil der «Rüümüli»-

Besucher, zeigte sich der Abwart des Schulhauses Spilbrett, auf dessen Areal sich der Treff befindet. Zigarettenstummel, Chips-Verpackungen, Flaschen und einiges mehr lägen am nächsten Tag oft herum und müssten von ihm schliesslich wieder weggeräumt werden, ärgerte er sich. Auch habe er schon Junge zurechtweisen müssen, welche ohne mit der Wimper zu zucken an die Wand der Turnhalle urinierten. Er erwarte von der Treffleitung, dass sie auch in dieser Hinsicht entschieden auftrete und solches Tun weitgehend verhindere. Rolf Schertenleib zeigte grosses Verständnis für die Situation des Abwartes. Allerdings stellte er auch die Frage, wo denn nun die Verantwortung der Treffleitung beginnt und wo sie endet. «Littering beispielsweise wird bei uns nicht geduldet, Alkoholkonsum und Rauchen ebensowenig. Da sind wir absolut strikt», stellte er klar. Ihr Einfluss und ihr Interventionsrecht beschränke sich aber

ausschliesslich auf den Treff und seine allernächste Umgebung und auf die Zeit, in welcher dieser geöffnet sei, schränkte Schertenleib aber ein: «Was vor oder nach dem Treff in der Umgebung des Schulhauses alles passiert, darauf haben wir wirklich keinen Einfluss.» Dass die Eltern die Verantwortung für das Verhalten ihrer Sprösslinge weitgehend selber tragen und dieses durch ihr Vorbild sicher auch beeinflussen können, liess sich schliesslich nicht wegdiskutieren.

Eines zeigte sich an diesem Abend deutlich: Es wird nicht ganz einfach sein für die neuen Treffleiter aus Schaffhausen, den Moskito-Treff so zu führen, dass alle Beteiligten glücklich sind. Schliesslich sollen sich die jungen Besucherinnen und Besucher auch noch wohl fühlen im «Rüümüli». Mit Sicherheit werden sie aber alles in ihrer Macht Stehende dafür tun, sind dabei aber auch auf die Unterstützung aller, Eltern, Behörden und nicht zuletzt auch der Treff-Besucher, angewiesen.

Das starke bürgerliche Team am 3. März wieder in den Bezirksrat:

- erfahren
- kompetent
- bürgernah



Ernst Meyer

1953, SVP, Andelfingen, **bisher**

1994 – 2008
Gemeinderat Andelfingen

1999 – 2011
Kantonsrat

Christa Zulliger

1951, FDP, Oberstammheim, **bisher**

1994 – 2009
Gemeinderat Oberstammheim

2002 – 2009
Vizepräsidentin G'rat Oberstammheim

Dem Bezirksrat obliegt die Aufsicht gegenüber Gemeindebehörden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Darum braucht es Persönlichkeiten, die über politische Erfahrung verfügen und über Parteigrenzen hinweg korrigierend eingreifen und vermitteln können.

Christa Zulliger und Ernst Meyer haben bewiesen, dass sie ihre Arbeit im Bezirksrat kompetent, effizient und bürgernah erfüllen. Darum: Wählen auch Sie am 3. März Christa Zulliger und Ernst Meyer wieder in den Bezirksrat!



Christa Zulliger und Ernst Meyer werden unterstützt von der Weinländer **BDP Bürgerlich-Demokratische Partei Kanton Zürich**.

gib deiner
Freizeit



DEIN
Gesicht!

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
22. Februar	20:00 Uhr - 23:00 Uhr	normaler Treffabend
1. März	Ferien:	Der Treff bleibt geschlossen
8. März	Ferien:	Der Treff bleibt geschlossen
15. März	20:00 Uhr - 23:00 Uhr	normaler Treffabend
16. März	19:00 Uhr - 23:30 Uhr	Sportabend
		Rock'n'Roll Schnupperstunde mit der Tanzschule Angeli
22. März	20:00 Uhr - 23:00 Uhr	normaler Treffabend
29. März	Karfreitag:	Der Treff bleibt geschlossen
5. April	20:00 Uhr - 23:00 Uhr	normaler Treffabend
6. April	19:00 Uhr - 23:30 Uhr	Sportabend
		Footballschnuppern mit den Sharks SH
12. April	20:00 Uhr - 23:00 Uhr	normaler Treffabend
19. April	20:00 Uhr - 23:00 Uhr	normaler Treffabend
26. April	Ferien:	Der Treff bleibt geschlossen
3. Mai	Ferien:	Der Treff bleibt geschlossen
10. Mai	Auffahrt:	Der Treff bleibt geschlossen
17. Mai	20:00 Uhr - 23:00 Uhr	normaler Treffabend

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett

Infos: ab 1. März Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch Jugendarbeit/ Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

Sekundarschule Feuerthalen

Cooler Turnstunde!

Es ist ja nicht so, dass wir diesen Winter mit grossen Schneemengen «verwöhnt» worden sind. Umso mehr genossen es die Schülerinnen und Schüler von Stefan Surbeck und Sandro Offerhammer am letzten Freitag, eine spontane «Schneeschoolstunde» einzuschalten.

► Ursula Schmid

«Turnstunde einmal anders», dachten sich die beiden Oberstufenlehrer und planten eigentlich ein gemeinsames Schlitteln mit ihren Schülerinnen und Schülern ein. Da es aber nach dem morgendlichen Schneefall plötzlich eher nach Regen aussah, wurde kurzentschlossen umdisponiert. «Welches Team baut den coolsten Schneemann?», lautete die Frage nun. Mit mächtig Power, kreativem Einfallsreichtum und vor allem grossem Spass machten sich die Jungen auf dem Pausenplatz des Schulhauses Spilbrett an die Arbeit, schliesslich sollte es am Schluss

auch etwas zu gewinnen geben. Zum originellen Schneemann, Pardon, es gab natürlich auch eine Schneefrau, gehörte ein ebenso origineller Name. Die

zufällig vorbeikommende FA-Redaktorin konnte zwar nicht auf Anhieb bei jedem der originellen Gebilde einen direkten Zusammenhang zu seinem Na-

men erkennen, aber sie konnte es nicht lassen, die kalten Geschöpfe und ihre Schöpfer fotografisch festzuhalten. Wer denn nun prämiert wurde und welches der Preis war, erfuhr sie aber bis zum Redaktionsschluss nicht mehr.



Schneemänner ohne Namen.



Lehrer-Schneemann.



Gangnam Style.



Pinky.



Tower Gebammel.

Fotos: us.



Schule
Feuerthalen

Wiedereröffnung des Kindergartens Lindenbuck West


Erfreulicherweise steigt per Schuljahr 2013/2014 erneut die Zahl der Kindergartenkinder, sodass der Kindergarten Lindenbuck West wieder eröffnet werden kann. Dieser Kindergarten startet mit einer neuen Klasse bestehend aus Erstkindergartenkindern. Nach Eingang aller Anmeldungen erfolgt die Einteilung der Kinder nach den Sportferien. Die Eltern werden schriftlich benachrichtigt.

Schule Feuerthalen
Nathalie Gerber, Schulleitung



Die Schulgemeinde stellt ihre neuen Mitarbeiter vor

Funktion **Aufgabenhilfe Primarstufe**
Zur Person **Patrick Brunner**



- 23 Jahre jung
- Lehre als Geomatiker mit technischer BMS
- 4-monatiger Aufenthalt in Australien, davon habe ich 3 Monate den Schulunterricht besucht und das FCE-Diplom bestanden. Einen Monat durchreiste ich dieses schöne Land.
- Durchdiener im Militär
- Momentan bin ich zu 60 % als Betriebsmitarbeiter im Zentrum Kohlfirst angestellt.

Hobbys: Tennis, Sport allgemein, Schach, Computer, Freunde, Brettspiele

Was hoffen Sie? Dass ich gesund bleibe und ein tolles Leben habe resp. führen kann.

Und sonst noch: Mein Wunsch: Ein schönes Haus mit Blick auf einen See oder besser mit Blick auf das Meer.

Mein nächstes Ziel: Primarlehrer, Sportlehrer, Tennislehrer

Funktion **Vereinsabwart**
Zur Person **Matteo Gasser**



- Attestausbildung bei der Altra Schaffhausen
- 3 Jahre Hauswartmitarbeiter
- 1 Jahr Hauswart in Zürich
- Betreuer und Retter Adventure Park Neuhausen

Hobbys: Snowboarden, Motocross fahren, Drachenfliegen, Kiten, Motorrad fahren

Was hoffen Sie? Dass ich bald auf eigenen Beinen stehen kann und gesund bleibe

Und sonst noch: Dass ich beruflich eine 100%-Arbeit erhalte, welche mir gefällt.

Funktion **Vereinsabwartin**
Zur Person **Katica Orschel**



- Geboren am 21.11.1973 in Schaffhausen
- Meine Eltern kommen aus Kroatien, somit habe ich eine enge Verbindung mit diesem Land, spreche die Sprache und bin jeden Sommer dort.
- Schule und Lehre habe ich in Schaffhausen absolviert.
- Zusätzlich arbeite ich als Arztsekretärin.
- Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder (14 und 10 Jahre alt)

Hobbys: Meine Familie. Meine Kinder sind beide in einem Sportverein und somit werde ich dort ziemlich eingespannt.

Was hoffen Sie? Für mich ist Gesundheit das Wichtigste! Einmal mit meiner Familie nach Amerika zu gehen.

Und sonst noch: Geniesse das Leben.

Funktion **Vereinsabwart**
Zur Person **Numan Zeaiter**



- Geb. am 5.5.1974 im Libanon
- Im Jahr 1996 bin ich in die Schweiz eingereist und seit 2002 bin ich eingebürgert
- Verheiratet seit 17 Jahren
- 7 Kinder
- Gelernter Elektromonteur

Hobbys: Schwimmen und Lesen

Was hoffen Sie? Auf gute Gesundheit und beruflichen Erfolg für alle meine Kinder

Und sonst noch: Ich freue mich, an der Schule Feuerthalen zu arbeiten.



Franco Fregona Bildhauer

Natursteine
 Grabdenkmäler
 Steinmetzarbeiten

Rotmühle 3
 8253 Diessenhofen
 Telefon 052 657 35 80
 Fax 052 657 39 67

Qualitäts-Glasdächer und Wintergärten aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:
Weber Metallbau GmbH
 Buechbrunnenstrasse 2
 8447 Dachsen
 Tel. 052 647 40 60



www.webermetallbau.ch

Jahreskonzert 2013 des Musikvereins Feuerthalen

Bunter Musikreigen im Doppelpack

Mit dem Musikverein Ramsen zusammen wurde dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm geboten, welches schliesslich mit einem gemeinsamen Schlussbouquet seinen Höhepunkt fand.



Der Musikverein Feuerthalen überzeugte alleine ...

► Werner Wocher

Vorhang auf, die Musik geht los

Wie es sich für so einen musikalischen Anlass gehört, begrüsst MVF-Präsidentin Gabriela Schlegel die zahlreich erschienenen Musikfreunde aufs Herzlichste. Die meisten Konzertbesucher hatten vorher schon gespeist und sich erwartungsvoll auf den heutigen Anlass eingestimmt. Wie fleissige



... und im Zusammenspiel mit den Musikanten aus Ramsen.

Fotos: ww.

Tag und Nacht für Sie da!

- Bancomat
- Nachttresor
- NetBanking Plus

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Münsterplatz 34, 8200 Schaffhausen
 Schaffhauserstr. 26, 8451 Kleinandelfingen
www.ersparniskasse.ch

Bienen schwirrten die Damen vom Handharmonikaklub Munot und vom Damenturnverein durch den Saal und liessen niemand verhungern oder gar verdursten. Die Musiker hatten sich, in ihrer noch fast neuen Uniform, in Reih und Glied auf der Bühne eingefunden.

Festlicher Auftakt durch die Feuerthaler Musikanten

Unter der Leitung von Urs Mark starteten die Blasmusikanten mit dem flotten Konzertmarsch «Olonum» von Guido Aklin. Mit weiteren Stücken, Polka- und Rumbaklängen, dazwischen

Enzian» folgte das eher schwer-mütige «Simeliberg», bevor schliesslich bodenständige Stimmungsmelodien angesagt waren. Apropos Ansagen: Diese machte der Dirigent selbst und trug dabei jedesmal noch ein Gedicht über eines der Musikinstrumente vor. Höhepunkt war das Potpourri «Für Stadt und Land» von Oscar Tschuur. Dabei wurde zu «Buurebüebli», «Heidi» oder «Die Nacht ist ohne Ende» kräftig mitgesungen und geschunkelt. Auch Sepp Senn konnte nicht widerstehen und leistete seinen Beitrag mit stimmungsgewaltigen, urtypischen Schweizerjodlern.

wieder einem Marsch, wurde ein absolut abwechslungsreiches Programm geboten, während dem auch Vizedirigent Edgar Sulzer zum Einsatz kam. Die Ansagen zu den Musiktiteln kamen wie gewohnt von Ulknudel Barbara Antonelli mit ihren humorvollen Gags. Bei «España Cañi Olè» versuchte sie die Anwesenden zu einem Stierkampf zu animieren und tischte dazu noch einen Witz über spanische Nierli auf. Zum Klang von Kastagnetten klatschte das Publikum begeistert mit und forderte schliesslich noch eine Zugabe.

Beide Formationen im Zusammenspiel

Den absoluten Höhepunkt erreichten die beiden Vereine, als sie sich zusammen auf der Bühne aufstellten. Gut 35 Musikanten, bunt durcheinandergemischt, füllten diese problemlos aus. Mit voller Wucht und eindrucksvollem Klangvolumen ertönte der Marsch «Furchtlos und Treu» und riss die Besucher mit. Der Samba «La Bonita» erinnerte an den brasilianischen Karneval und seine Tänzerinnen. Die Leute in der Stumpenbodenhalle waren begeistert und verlangten laut klatschend mehrere Zugaben, welche von den beiden Dirigenten, jeweils fliegend wechselnd, dirigiert wurden. Der Lautstarke Schlussapplaus war schliesslich ein tolles Dankeschön der Konzertbesucher an die beiden Vereine.

Zu Gast: Der Musikverein Ramsen

Die Ramsener Gäste begannen unter der Leitung von Günther Zimmermann mit «Yellow Mountains» von Jacob de Haan. Auf die Polka «Edelweiss und

Pro Senectute Ortsvertretungen Feuerthalen und Flurlingen

Begleitete Seniorenferien in Bad Wimpfen am Neckar

Die Pro Senectute Ortsvertretungen Feuerthalen und Flurlingen organisieren in diesem Jahr vom 23. bis 30. Juni eine begleitete Ferienwoche für Seniorinnen und Senioren an den Neckar.

«Vergangenheit fühlen – Gegenwart geniessen», so heisst das Motto von Bad Wimpfen am Neckar, welches zwischen Heilbronn und Heidelberg

liegt, und dazu, liebe interessierte Seniorinnen und Senioren, laden wir Sie ganz herzlich ein.

Auch in diesem Jahr haben wir für Sie ein abwechslungsrei-

ches und unterhaltsames Programm zusammengestellt. Hoch über dem Neckar liegt Bad Wimpfen, im 13. Jahrhundert freie Reichsstadt und Residenz der Hohenstaufen. Die malerischen und winkligen Gassen und zahlreiche alte Fachwerkhäuser laden zu einem Bummel durch die historische Altstadt und zum Besteigen des «Blauen Turmes», dem Wahrzeichen des Ortes, ein, in dem Deutschlands einzige Türmerin heute noch wohnt. Zu-

dem machen wir einen Ausflug nach Heidelberg, eine Schifffahrt auf dem Neckar, erkunden die Gegend auf einem Planwagen oder besuchen den berühmten Talmarkt. Hier gibt es für jeden etwas, lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Sie.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei:

Maja Himmelberger
Hauptstr. 68, 8246 Langwiesen,
Telefon 052 659 40 16



Blick von der Neckarbrücke.

Foto: zvg.



**Pro Senectute
Ortsvertretungen
Feuerthalen und Flurlingen**

Begleitete Seniorenferien 2013 in Bad Wimpfen am Neckar

vom 23. bis 30. Juni 2013

Im Preis von Fr. 1300.– sind Carreise, Mittagessen Hin- und Rückfahrt, sämtliche Ausflüge, Trinkgelder und die Halbpension im **** Hotel am Rosengarten in Bad Wimpfen inbegriffen.

Für auswärtige Teilnehmer wird ein Zuschlag von Fr. 100.– erhoben. Begleitet werden die Ferien von Rosmarie Eschmann (dipl. Pflegefachfrau), Maja Himmelberger (Koordinatorin), Käthi Grau und Ursula Schmid.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Maja Himmelberger, Tel. 052 659 40 16, und bei Ursula Schmid, Pro Senectute Ortsvertretungsleitung, Tel. 052 659 28 43, sowie auf der Homepage: www.senioren-feuerthalen.ch/Aktuelles

Anmeldungen bis 31. März 2013 an Frau Maja Himmelberger, Hauptstrasse 68, 8246 Langwiesen, Tel. 052 659 40 16.

Anmeldetalon

Ich/wir melden mich/uns für die Senioren-Ferienwoche in Bad Wimpfen vom **23. bis 30. Juni 2013** an:

Name _____ Tel. Nr. _____

Adresse _____

Einerzimmer Doppelzimmer
(gewünschte Zimmerkategorie ankreuzen)

Zu vermieten an Senioren
im Zentrum «Kohlfirst» Feuerthalen

2-Zimmer-Wohnung

für 1–2 Person/en für Dauermiete mit Parkett, WC und Dusche in der Betreuung West

1-Zimmer-Wohnung

für Dauermiete sowie Ferien mit WC in der Betreuung Ost
Für ausserkantonale Bewohner werden keine Zuschläge erhoben.
Interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 052 647 11 11.



Das Zentrum «Kohlfirst» in Feuerthalen bietet Lang- und Kurzeitaufenthaltern eine fachkompetente Pflege in wohnlicher und heimeliger Umgebung an.

Zur Ergänzung unseres Pflegeteams suchen wir per 1.6.2013 oder nach Vereinbarung

2 – 4 Pflegeassistenten (m/w)

Pflegeassistent oder Pflegehilfe SRK

Maximal zu vergebendes Pensum insgesamt: 200%

Wir erwarten von Ihnen Fachkenntnisse in Gerontologie und Geriatrie, Flexibilität, eine gesunde Belastbarkeit sowie gute Umgangsformen und Deutschkenntnisse (Mundart verstehen).

Wir bieten Ihnen eine gute und moderne Organisation, ein engagiertes und gut eingespieltes Team, Anstellungsbedingungen nach dem Personalgesetz des Kantons Zürich sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten nach Bedarf.

Besuchen Sie unsere Internetseite www.kohlfirst.ch für erste Informationen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Janutin, Leiterin Betreuung & Pflege, Telefon 052 647 11 11. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Zentrum «Kohlfirst», Frau Janutin, Rüttenenweg 6, Postfach 59, 8245 Feuerthalen.



Ökumenischer Suppentag

Land ist Leben – überall!

Die Reformierten Kirchgemeinden Feuerthalen und Laufen am Rheinfall haben am Sonntag, den 17. Februar mit der Katholischen Kirche Feuerthalen zusammen zu einem ökumenischen Familiengottesdienst mit anschliessendem «Suppenmittag» in der Stumpfenbodenhalle eingeladen.

► Werner Wochoer

Gestaltet wurde der ökumenische Gottesdienst durch Pfarrerin Silvia Walter, Theologin Regula Würth und Pfarrer Peter Wabel, vier Musiker des Musikvereins Feuerthalen umrahmten den stimmungsvollen Anlass. Pfarrer Peter Wabel eröffnete seine Predigt mit den Worten: «Land ist Leben – überall» und ging gleich zur Thematik des Anlasses über. Mit geistlichen Liedern wie «Du hast uns, Herr, gerufen» oder «Gib uns Weisheit, gib uns Mut», erhielt der Gottesdienst auch in der profanen Hal-



Die Suppe ist fertig!

le seine sakrale Wirkung. Im Wechsel erläuterten die drei Kirchenleute mit Beispielen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten die Auswirkungen der Landbeanspruchung durch Investoren, Grossgrundbesitzer und Konzerne. Die Enteignung von Kleinbauern in den Entwicklungsländern nimmt zu. Sie werden ihrer Existenzgrundlage beraubt, leiden in der Folge an Hunger und Armut, während sich ihre Regierungen und ausländische Investoren am geraubten Land bereichern und «industrielle Landwirtschaft» betreiben. Wenn Land und Nahrungsmittel an der Börse gehandelt werden, entscheiden Kurschwankungen über Sein oder Nichtsein von Bauern mit ihren Familien. Aussagen wie: «Wir glauben, dass Land, Wasser und Luft Geschenke Gottes sind, die kein einzelner Mensch besitzen soll» oder «Sie haben unser Land weggenommen und damit unsere Welt mitgenommen» widerspiegeln die Ohnmacht der Menschen. Mit Fürbitten und dem Gebet «Vater unser» wurde



Ohne Land kein Brot – das Übel wird eindrücklich vorgetragen.

Fotos: ww.

der Notleidenden gedacht. Die Kollekte wurde schliesslich den Hilfswerken in den betroffenen Gegenden als Beitrag an ihre wichtige Arbeit zugesprochen. Pfarrer Wabel wies auch auf die von der Gärtnerei Fischer in Langwiesen gesponserten Primeli hin, mit denen die Tische wunderschön dekoriert waren.

Wie grossartig konnten wir uns fühlen, nach dem Gehörten eine köstliche Suppe serviert zu bekommen, um damit unseren nicht an Hunger gewöhnten Magen zu füllen! Hilfreiche Geister haben herrliche Flädli- und

Bündner Gerstensuppe gekocht. Firmlinge der teilnehmenden Gemeinden bedienten die Gäste nach dem Motto: »Es ist noch Suppe da – der Erlös ist für einen guten Zweck – zugunsten derer, die hungern – wir wollen helfen – wer will noch mal, wer hat noch nicht?!«

Ein reich gedeckter Tisch mit gespendeten Kuchen lud schliesslich noch zum längeren Verweilen. Für die musikalische Begleitung sorgte ein paar Stunden nach seinem Jahreskonzert der Musikverein Feuerthalen.

Herzliche Einladung zum
Weltgebetstag 2013
Frankreich

Am Freitag, 1. März 2013 um 19 Uhr
im Zentrum Spilbrett in Feuerthalen

Wir feiern einen Gottesdienst für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller christlichen Konfessionen, mit einigen Spezialitäten aus Frankreich sowie Kaffee und Tee runden wir den Gottesdienst ab.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Das Vorbereitungsteam

Für Sonderfürze
zu haben!

ruosch
ONLINE.CH

Handy 078 608 28 72

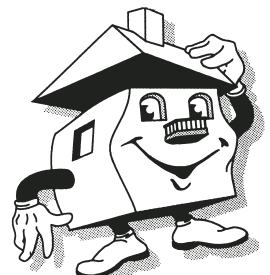
KLEINInserate
Gesucht

Haus oder Hausteil

Wir, Stefano & Bettina Tissi-Grossmann, mit Linus und Mias, suchen ein neues Zuhause! Am liebsten ein altes Haus mit mind. 5 Zimmer. In Feuerthalen oder Umgebung. Bitte melden Sie sich bei uns via E-Mail: bettinatissi@gmx.ch oder Tel. 079 376 10 66

**Heizungs-
Anlagen**

Sanitäre Installationen



**Huber +
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Goldene Hochzeit: Maria und Nicola Tiberini Ein Grund zum Feiern

us. Heute, am 22. Februar 2013, feiert das Ehepaar Maria und Nicola Tiberini an der Hauptstrasse 8 in Langwiesen seine goldene Hochzeit! Dazu gratuliert die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers den treuen Eheleuten herzlich.

Goldene Hochzeit: Sonja und Olaf Greis Holpriger Start ins Eheglück



us. Am 23. Februar 2013 feiern Sonja und Olaf Greis an der Dahlienstrasse 10 in Feuerthalen ihre goldene Hochzeit.

Gefunkt hat es bei ihnen in Genf, als sie beide bei Verwandten zu Besuch waren. Sonja und Olaf trafen sich dort beim Tanzen und versuchten zuerst, sich auf Französisch zu unterhalten. Bald merkten sie aber, dass beide aus der Ostschweiz, er aus Langwiesen und sie aus Arbon, kamen und die Konversation so wesentlich einfacher zu gestalten war. Olaf Greis arbeitete zu dieser Zeit noch als Schiffskoch, und die erst begonnene und junge Liebe musste eine ganze Weile mit Briefen «am Leben gehalten» werden.

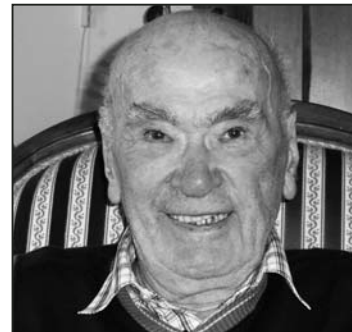
1963 war es schliesslich so weit. Nach der standesamtlichen Trauung in Feuerthalen wollte das Paar schliesslich auch den kirchlichen Segen und entschied, sich diesen im wunderschönen Kirchlein Klingenzell erteilen zu lassen. Dem Pfarrer, vor allem mit seinen eigenen Ferienvorbereitungen beschäftigt, ging der Termin aber irgendwie unter, und so stand das Brautpaar mitsamt allen Hochzeitsgästen im Kirchlein und wartete auf den Kirchenmann, der aber nicht erschien. Nach einigen hektisch geführten Telefonaten und mit über einer Stunde Verspätung brauste schliesslich der Ersatzpfarrer mit dem Taxi an, und die Hochzeit konnte doch noch stattfinden. Die Wartezeit überbrückten viele Hochzeitsgäste damit, den jungen Eheleuten gute und gut gemeinte Tipps zu geben. Diese scheinen grösstenteils richtig gewesen zu sein, denn die Jubilare sind auch nach 50 gemeinsamen Jahren noch ausgesprochen glücklich. Sie haben drei erwachsene Kinder und eine riesige Freude an ihren Enkeln.

Da in diesem Jahr in der Familie noch andere Jubiläen und ein runder Geburtstag anstehen, hat man sich für ein grosses, gemeinsames Familienfest bei wärmeren Temperaturen entschieden. Wie Sonja und Olaf Greis den 23. Februar, den eigentlichen Hochzeitstag, dann genau verbringen werden, wissen sie selber noch nicht ... sie überlassen dies ihrer Lust und Laune.

Liebe Frau Greis, Lieber Herr Greis, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen zur goldenen Hochzeit und wünscht Ihnen noch unzählige schöne Stunden zusammen mit der Familie und guten Freunden.

90 Jahre Paul Arnocsky Nicht mehr so hoch springen ...

us. Am 24. Februar 2013 feiert Herr Paul Arnocsky am Spitzacker 4 in Langwiesen seinen 90. Geburtstag. Der gebürtige Ungare erfreut sich einer guten gesundheitlichen Verfassung. «Nur so hohe Sprünge wie früher kann ich nicht mehr machen», meint er zum Feuerthaler Anzeiger. Seiner Meinung nach hält ihn eine ganz spezielle «Therapie» geistig fit: Nach wie vor nimmt der studierte Elektroingenieur zwei bis drei Mal im Jahr an Tagungen in Österreich oder Ungarn teil und gibt so sein Fachwissen über sicherheitstechnische Problemen im Industrie- oder Eisenbahnsektor weiter. Seine Gage spendet er dann jeweils für wohltätige Zwecke in seiner Heimat.



Zu den grossen Hobbys von Herr Arnocsky gehören Bridge und Schach. Zusammen mit seiner Ehefrau pflegt er viele freundschaftliche Kontakte. Den Sommer verbringen Herr Arnocsky und seine Frau meistens in Ungarn. Dort trifft sich dann jeweils ein Teil der Familie im gemeinsamen Urlaub. Auch seine drei Söhne mit ihren Familien sind oft dabei, da zwei von ihnen mit ihren Familien im Ausland leben.

Seinen Geburtstag wird der Jubilar mit einem Tag der offenen Türe feiern und ist jetzt schon gespannt darauf, was für Gratulanten erscheinen werden. Er ist nämlich bereits 1957 in die Schweiz gekommen und hat sich mittlerweile einen grossen Freundes- und Bekanntenkreis aufgebaut.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen, lieber Herr Arnocsky, ganz herzlich zum 90. Geburtstag, wünscht Ihnen ein schönes Fest und weiterhin gute Gesundheit.

Diamantene Hochzeit: Hedi und Diethelm Müller Füreinander da sein

us. Am 28. Februar 2013 feiert das Ehepaar Hedi und Diethelm Müller den 60. Hochzeitstag. Sie wohnen an der Scheibenackerstrasse 12 in Feuerthalen. «Füreinander da sein», das war vor 60 Jahren ihr Eheversprechen, und so hielten sie es bis heute. Dies ist wohl das einfache Rezept für dieses nicht alltägliche Ehejubiläum.

Liebe Frau Müller, lieber Herr Müller, wir von der Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratulieren Ihnen recht herzlich zu Ihrem besonderen Hochzeitstag und wir hoffen, dass Sie diesen Tag so richtig geniessen können.

85. Geburtstag Gerhard Leu Wir gratulieren

us. Herr Gerhard Leu wohnt am Oehningerstieg 6 in Langwiesen. Er feiert am 2. März 2013 seinen 85. Geburtstag.

Wir vom Feuerthaler Anzeiger gratulieren Ihnen, sehr geehrter Herr Leu, und wünschen Ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit für die Zukunft.

Thematischer Abend in der Passionszeit
am Donnerstag, 21. März 2013, 19.30 Uhr,
in der Kirche Laufen

Marias Liebe – Brautbriefe aus Zelle 92

Auszüge aus dem Briefwechsel von Pfarrer Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemark.

Die 18-jährige Gutsbesitzer-
tochter Maria von Wedemark
lernte den Theologen Dietrich
Bonhoeffer (Bild) im Jahr 1942
im Haus ihrer Grossmutter
kennen. Alle, die sie kannten,
bezeichneten sie als eine cha-
raktervolle junge Schönheit.
Maria war für Dietrich die Er-
füllung all seiner Träume. Er
wird im Jahr 1943 wegen seiner
Widerstandsaktivitäten von
den Nazis gefangen genommen
und inhaftiert. In dieser Situati-
on mussten Briefe die tiefen
Verschiedenheiten der beiden
überbrücken und Nähe herstel-
len. Sie sind ein Balanceakt im
Schatten des Todes. Einen Ein-
blick in diesen umfangreichen
und gefühlvollen Briefwechsel
aus der Zelle 92 im Berliner
Gefängnis Tegel mit der Ver-
lobten soll dieser Abend bieten.



Lesen: Pfarrer Michael
Schaar und Eva Ebel. Um-
rahmt von Musik aus dieser
Zeit durch Christiane Mathé
(Klavier).

Eintritt frei / Kollekte für
«Brot für alle».

Wir möchten Ihnen diesen
Abend ganz herzlich empfeh-
len.

Violetta Hirt
Reformierte Kirchenpflege

Wyland Seminar

Wohin mit meinem Schmerz?

Die Bezirkskirchenpflege Andelfingen bietet zwei
Vorträge im März 2013 zum Thema Schmerz an.

«Chronische Schmerzen behut-
sam überwinden»: Öffentlicher
Vortrag und Gespräch mit der
Psychologin und Psychothera-
peutin Annicka Schläpfer am
Mittwoch, 13. März 2013, um
19.30 Uhr.

«Der Schmerzensmann – Die
Schmerzensmutter»: Öffent-
licher Vortrag und Gespräch in
Bild, Musik und Dichtung mit
Pfarrer Hans Peter Werren am
20. März 2013 um 19.30 Uhr.

Beide Vorträge finden im
Pfarrhaus-Saal, Kirchgasse 15
in Henggart statt.

Wir möchten Ihnen diese
Vorträge ganz herzlich emp-
fehlen.

Violetta Hirt
Reformierte Kirchenpflege

www.meinekosmetikerin.ch



Michelangelos «pietà».

Foto: zvg.

Zu vermieten per
sofort oder
nach Vereinbarung an der
Adlergasse 5 in Feuerthalen

2 Auto- abstellplätze

Mietzins
Fr. 40.– pro Monat/Platz

Auskunft:
FROHBURG IMMOBILIEN AG
c/o Wideco AG Schaffhausen
Telefon 052 670 06 70

Unsere Strategie.

www.clientis.ch

unsere Bank.



Geld richtig anzulegen ist zuweilen eine Kunst. Auf jeden
Fall sollte jede Anlage sorgfältig überlegt sein. Mit unserer
transparenten und umfassenden Beratung unterstützen
wir Sie auf dem Weg zu Ihren Zielen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.meinebank.ch

 **Clientis**
BS Bank Schaffhausen

Reformierte Kirche

FR 22. Februar 15.00 Uhr «Müsl»-Treff im Zentrum Spilbrett
 SO 24. Februar 9.30 Uhr Gottesdienst
 Pfarrer Peter Wabel
 Marc Neufeld an der Orgel

FR 1. März 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag im Zentrum Spilbrett. Liturgie aus Frankreich.
 Anschliessend gemütliches Beisammensein bei einigen Leckereien und Kaffee oder Tee.

SO 3. März 9.30 Uhr Gottesdienst
 gemeinsam mit der Kirchgemeinde Laufen
 in der Kirche Laufen
 Pfarrer Michael Schaar
 17.00 Uhr Einstimmung in die neue Woche
 in der reformierten Kirche

MI 6. März 11.30 Uhr Mittagstisch für Seniorinnen und
 Senioren in Zusammenarbeit
 beider Kirchen und der
 Pro Senectute Ortsvertretung

FR 8. März 15.00 Uhr «Müsl»-Treff im Zentrum Spilbrett

Vorschau

SA 9. März 8.00 Uhr Rosenverkauf vor dem Restaurant
 Schwarzbrünneli

Römisch-katholische Kirche

SO 24. Februar 9.30 Uhr Eucharistiefeier in Feuerthalen
 18.00 Uhr Eucharistiefeier in Uhwiesen

MI 27. Februar 18.30 Uhr Rosenkranz, anschliessend
 19.00 Uhr Eucharistiefeier

FR 1. März 9.00 Uhr Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag
 mit Aussetzung und eucharistischem Segen
 anschliessend Chilekafi

SO 3. März **Krankensonntag**
 9.30 Uhr Eucharistiefeier in Feuerthalen
 18.00 Uhr Eucharistiefeier in Uhwiesen
 In beiden Gottesdiensten wird die Krankensalbung gespendet. Die Krankensalbung hilft den Menschen in Krankheit. Sie stärkt den Kranken im Glauben, dass ihm Gott auch in der Krankheit mit seiner Kraft nahe ist.

MI 6. März 11.30 Uhr Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
 im Zentrum Spilbrett
 18.30 Uhr Rosenkranz, anschliessend
 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz 144 • Giftnotfall 145
 • Feuerwehr 118 • Polizeinotruf 117
 • SPITEX 052 659 28 02

ZULAUF + CORRA AG
 Sanitär • Gas • Wasser

Schützenstrasse 56
 8245 Feuerthalen
 Telefon 052 659 33 50
 zulauf-corra@bluemail.ch



Corina's corner

Damen- und Herrencoiffeur

Corina Popp 077 463 78 46
 Zürcherstr. 8 8245 Feuerthalen

RADIO · TV
GERMANN
 8245 Feuerthalen

Zürcherstrasse 69 • Telefon 052 659 20 20

Das kleine Geschäft
 mit dem grossen Service



Terminkalender Februar / März 2013

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
SO	24. Feb.	19.30	Konzert: Sarda (CH)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
DI	26. Feb.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	27. Feb.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
MI	27. Feb.	7.00	Abfallwesen: Grünabfuhr 14-täglich		Gemeinderatskanzlei
FR	1. März	19.00	Ökumenischer Weltgebetstag	Zentrum Spilbrett	WGT Team
SO	3. März	17.00	Einstimmung in die neue Woche	Reformierte Kirche Feuerthalen	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
SO	3. März		Abstimmungssonntag		Gemeinderatskanzlei
MO	4. März	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
MI	6. März	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden / Pro Senectute OV
MI	6. März	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
SA	9. März	20.30	Konzert: Rudy Rotta Band (I)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
DI	12. März		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	13. März	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
MI	13. März	20.00	Samariterkurs Modul 6	Primarschulhaus	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
MI	13. März	7.00	Abfallwesen: Grünabfuhr 14-täglich		Gemeinderatskanzlei
SA	16. März	10.00	Tage der offenen Werft	Schiffswerft	Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein
SO	17. März	10.00	Tage der offenen Werft	Schiffswerft	Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein
MO	18. März	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
MI	20. März	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
FR	22. März	20.00	Generalversammlung		Schützen Flurlingen-Uhwiesen
FR	22. März	20.00	Generalversammlung	Probeklokal	Musikverein Feuerthalen
MI	27. März	16.00	Ostergeschichte für Vorschulkinder	Bibliothek Feuerthalen	Bibliotheksteam

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
 Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)